**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 75 (1997)

Heft: 4

**Artikel:** Ernst Rahm, einer der Senioren der Wissenschaftlichen Kommission

des VSVP

Autor: Göpfert, Heinz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-936375

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

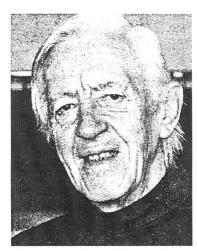
**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ernst Rahm, einer der Senioren der Wissenschaftlichen Kommission des VSVP

# **Heinz Göpfert**

Alpenblickstrasse 53a, 8630 Rüti



Ernst Rahm hat mit Ausnahme seiner Lehrjahre sein ganzes Leben in Arosa zugebracht und dürfte somit das «höchste» Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission unseres Verbandes sein. Diesem Gremium gehört er seit fast einem halben Jahrhundert an. Der heute 87 jährige hat damit praktisch die ganze Entwicklung der Schweizer Pilzkunde des nun zu Ende gehenden Jahrhunderts miterlebt. Wesentliches hat er dabei aber auch mitgestaltet.

Wer ein so hohes Alter erreicht hat, wird sich wohl meist einmal damit abfinden (müssen), dass «man» ihn ausserhalb des eigenen, immer kleiner werdenden Kreises nicht mehr kennt, ja kaum von ihm weiss. Normalerweise ist es dann lediglich irgendwann einmal ein Nachruf, der den Namen des Ehemaligen noch kurz erwähnt, bevor dieser endgültig vergessen wird.

Dieses Szenarium gefiel mir nicht, weshalb ich mich vor einiger Zeit

nach Arosa begab. Zu meinem nicht geringen Erstaunen fand ich dort einen aufgeschlossenen und anregenden Herrn, mit dem und mit dessen ebenso freundlichen wie interessierten Gattin – sie ist Ärztin – ich mich glänzend unterhielt. Wen wundert's, dass es nur so sprudelte von Erinnerungen und Reminiszenzen, aber auch von Entdecktem und Vergangenem.

Nicht immer hatte es das Schicksal freundlich mit E. Rahm gemeint. So hatte er eine Schreinerlehre begonnen, ihn aber eine schwere Krankheit gezwungen, diese abzubrechen. Es gab aber einen Neuanfang, und er liess sich an der Gewerbeschule Bern sowie an den Kunstgewerbeschulen von Luzern und Basel zum Bauzeichner und Grafiker ausbilden. Als solcher unterrichtete er 25 Jahre lang an der Aroser Gewerbeschule. Er wurde auch Mitbegründer des dortigen Heimatmuseums, das er viele Jahre als Konservator betreute.

Das besondere Interesse galt aber seit jeher den Pilzen. An die 1700 Arten aus Arosa und dem Schanfigg habe er im Laufe seines Lebens gefunden und studiert, gezeichnet und gemalt und mit der Zeit auch herbarisiert. Vor drei Jahren hat er sein Fungarium mit 1000 Exsikkaten der ETH Zürich zu treuen Händen und weiterem Studium übergeben.

Sein grosses Wissen um das Entdeckte hat E. Rahm nie eifersüchtig für sich behalten wollen; es drängte ihn geradezu, dieses weiterzugeben. Darum hat er zahlreiche Artikel in vielen verschiedenen Periodika verfasst. Zuerst für Pilzfreunde. Dann für solche, die es werden möchten. Aber auch für Schnupperer und «Eintagsinteressierte». Die Liste der 44 Artikel, die E. Rahm von 1942–1989 für die SZP verfasste, findet sich am Anfang der nachstehenden Bibliographie; sie ist gefolgt von weiteren Listen, wie ich sie vom Autor erhielt. Den Schluss bilden Angaben zu im Eigenverlag erschienenen Broschüren. Aus diesen Titeln ist ersichtlich, dass sich E. Rahm nicht nur für Pilze interessierte, sondern vor allem auch für alles, was irgendwie mit Holz zu tun hat. Das zuletzt aufgeführte Heft (Holz – ein Naturwunder) ist eine recht eigentliche Kostbarkeit.

In diesem Zusammenhang sollen auch noch zwei Bücher erwähnt werden, die zwar nicht unter seinem Namen erschienen, bei denen E. Rahm aber als Mitarbeiter seinen Beitrag leistete:

- für das NSB Universal-Lexikon (Schweizer Verlagshaus Aarau) lieferte er Farbtafeln von Pilzen.
- für das in den sechziger Jahren in verschiedenen Auflagen im Verlag Büchergilde Gutenberg Zürich erschienene «Pilzbuch der Büchergilde – Kleine Pilzkunde Mitteleuropas» zeichnete er die Illustrationen im Textteil und malte dazu auf Tafeln 375 Abbildungen von Pilzen verschiedener Klassen. (Verfasst wurde das Buch von Rahms Landsmann Julius Peter. Es war damals wohl das verbreitetste Pilzbuch in der Schweiz).

E. Rahm hat auch neue Pilzarten entdeckt. Mindestens zwei von ihnen sind international anerkannt worden und tragen seinen Namen «rahmii». Es sind dies:

96 1997 SZP/BSM

**Bactrodesmium rahmii** M.B. Ellis. (M.B. Ellis ist Principal Mycologist of the Commonwealth Mycological Institute Kew. Seine Publikation «More Dematiaceous Hyphomycetes» wurde 1976 vom Commonwealth Mycological Institute Kew, Surrey, England, herausgegeben.)

Arpinia rahmii Senn-Irlet & Hohmeyer. (Siehe Mycologia Helvetica Vol. 3, Nr. 2: 229–232 [1988]).

# Bibliographie – Publikationen von Ernst Rahm

#### 1. In: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

- 1942 Beobachtungen über Morchella Conica Jg. 20: 125
- 1942 Lentinus cyathiformis (Pilzfunde im Monat Juli) Jg. 20: 126
- 1943 Prominente Hotelgäste Jg. 21: 104–105
- 1943 Pilzkalender Jg. 21: 105
- 1943 Ein ringloser Egerling Jg. 21: 170–172
- 1944 Pholiota praecox (Pers. 1801) Cadicans (Schff. 1770) Jg. 22: 36–38
- 1944 Onygena arientina Ed. Fischer, nov. spec. Jg. 22: 152
- 1945 Knollig verwachsener Rasling im Winter Tricholoma connatum Schum. und Clitocybe squamulosa Pers. Jg. 23: 122
- 1946 Ein Regentag Jg. 24: 41–42
- 1946 Holzwürmer als Verbreiter der Konzentrischen Kernkeule, Daldinia concentrica (Bolt.) Cec. et De Not. – Jg. 24: 54–55
- 1946 Aus dem Fundverzeichnis 1945, «Die grossen Drei» Jg. 24: 58–59
- 1946 Ein weiterer Fund von Phallogaster saccatus Morgan Jg. 24: 154
- 1947 Bergfrühling. Die ersten Becherlinge Jg. 25: 36–38
- 1948 Coryne versiformis Pers.? Jg. 26: 97–100
- 1949 Wohnungsnot bei Pilzen Jg. 27: 81–86
- 1950 Zwei unbekannte Becherlinge Jg. 28: 73
- 1950 Eine Riesenmorchel Jg. 28: 92–93
- 1951 Diskussion über seltene Pilze Jg. 29: 4–6
- 1951 Das Aroser Pilzgebiet Jg. 29: 119–124
- 1951 Frühling 1951 Jg. 29: 153–154
- 1953 Zwei grüne Becherlinge. Plicaria chlorophaea Rehm. Chlorosplenium aeruginosum (Oeder) De Not. Jg. 31: 186–188
- Beobachtungen über Gomphidius maculatus (Scop.) Fr., Fleckender Schmierling Jg. 31: 197–198
- 1953 Der Lärchenkrebs, Dasyscypha Willkommii Hartig 1874 Jg. 31: 200–203
- 1954 Mit Schgi, id Schwämm Jg. 32: 171
- 1956 Polyporus sulphureus, Forma conglobata Pilat Jg. 34: 137–138
- 1956 Hallimasch, einer der gefährlichsten Baumzerstörer Jg. 34: 153–163
- 1957 Einige Becherlinge aus Arosa und Umgebung Jg. 35: 181–185
- 1958 Otidea pusilla nov. spec., Zwerg-Öhrling Jg. 36: 33–35 (mit Farbtafel vom Autor)
- 1958 Pustularia catinoides Fuckel? = Synonym Pustularia sibirica? Jg. 36: 35-38
- 1958 Galactinia nov. spec., Schwefelgelber Becherling Jg. 36: 38–40
- Welche Pilze sind auf dem Markte zugelassen? (Zusammen mit G. Meyer, Lenzburg) Jg. 38: 49–62
- 1963 Die Natur will leben. Jg. 41: 25
- 1964 Diderma niveum (Rost.) Macbride, ssp. niveum (Rost.) Schinz. Jg. 42: 89
- 1965 Sarcodon laevigatum (Schwartz) Quel., Ekelhafter Stacheling. Jg. 65: 92
- 1966 Geoglossaceae im Hochtal von Arosa. Jg. 44: 165–179 (Darunter Cudonia osterwaldii Henng. als Erstfund für die Schweiz, Cudonia clandestina spec. nov. und Spathularia pectinata spec. nov.)

1967 Hydnum repandum L. var. album (Peck.) Bres. – Jg. 45: 71

1997 SZP/BSM 97

1970 Uber einige Rhizinaceae aus dem Hochtal von Arosa. – Jg. 48: 77–87 (Darunter Discina accumbens spec. nov.) 1974 Standort von Fomitopsis rosea (Alb. & Schw. ex Fr.) Karst. – Jg. 52: 91 1975 Geoglossaceae im Hochtal von Arosa (II) – Jg. 53: 40–43 (Darunter Corynetes globosus [Sommerf.] Durand als Erstfund für die Schweiz) 1976 Extravaganzen. - Jg. 54: 4-6 1977 Zwei neue Clavariadelphus-Arten aus der Schweiz. – Jg. 55: 49–57. (Autor des Beitrages ist zwar E. Schild; die gemeinsamen Autoren der vorgestellten neuen Arten sind aber E. Schild und E. Rahm. Es handelt sich um Clavariadelphus helveticus Rahm & Schild ap. Petersen, Rahm & Schild 1974, Trans. Br. Myc. Soc. 6: 470 (Farbtafel 1) und Clavariadelphus xanthocephalus Rahm & Schild, sp. nov. (Farbtafel 2). 1979 Gyromitra infula f. gyrosa Benedix auch in der Schweiz. – Jg. 57: 149 1979 Sarcodon fennicus (P. Karst.) P. Karst. – Jg. 57: 18 1989 Riesenexemplar eines Beringten Seitlings, Pleurotus dryinus (Pers. ex Fr.) Kummer. -Jg. 67: 37

# 2. In: Aroser Zeitung

1933	Die Natur will leben
1936	Schmarotzerpilze im Schanfigg
1946	Pilze aus dem Aroser Fundverzeichnis
1949	Das Aroser Pilzgebiet
	Wunder der Natur
	Vom Pilzesammeln
1962	Seltene Pilze, Trüffeln aus Arosa und Umgebung
1976	Wenn die Natur aus den Fugen gerät
	Basale Verwachsungen bei Pilzen
1983	Sonderbare Naturwiderlichkeiten beim Wild. Nr. 33: 3
1984	Erinnerung einer Köchin von der Pension «Germania» in Arosa
1987	Von Aroser Vereinen und Sportarten. 22. 5.
1988	Schneereifen, Schneeteller, Schneeschuh. 12. 2.
1988	Das Heimatmuseum Schanfigg. 8. 4.
1990	Über einige Rhizinaceae aus dem
	Hochtal von Arosa

# 3. In: (Neue) Bündner Zeitung

1994

Finiae aleiche Titel wie in der Aroser Zeitung:

Lillige gi	leiche mei wie	in dei	MI OSEI	Zenong,
dazu no	ch:			
1951	Aroser Pilze			

Doppeldeckerpilze und Horntomate. 8. 3. 1976 1984 Unsere Raben 12.7. Der Aroser Arlenwald ohne Arven. 1. 7. 1993

Keine Arve – dafür Kutschen, 18, 3,

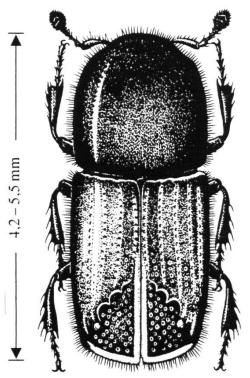
Trüffeln aus Arosa und Umgebung. 23. 2. 1996

# 4. In: Bündner Tagblatt

1988 Aroser Eggahus: Vom Gasthaus zum gastlichen Museum. 6.9.

#### 5. In: Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen

1956 Hallimasch, ein gefährlicher Parasit in unseren Wäldern. Jg. 107: 8-17



Grosser Buchdrucker

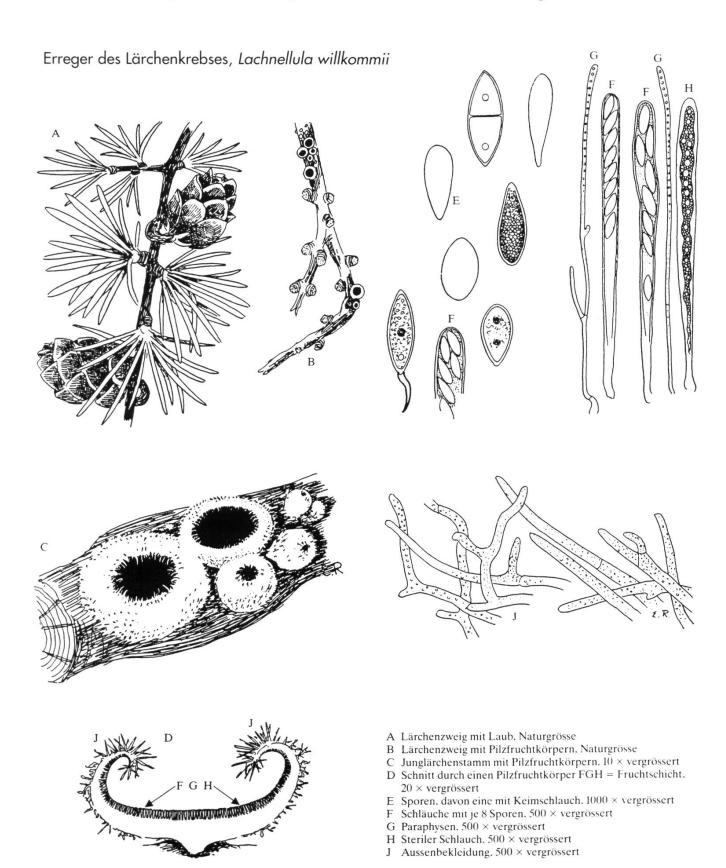
1997 SZP/BSM 98

#### 6. In: Schweiz. Schreiner Zeitschrift

1953 Der Lärchenkrebs. Jg. 64: 350-351

# 7. In: Leben und Umwelt. Verlag Sauerländer Aarau

1948 Wohnungsnot bei Pilzen. Jg. 4: 97-101 (Mit 11 Federzeichnungen)



1997 SZP/BSM 99

# 8. In: Meyers Modeblatt (jeweils mit Texten und Farbtafeln)

- Folgenschwere Verwechslungen mit Knollenblätterpilzen. 9. 7. Essbare und giftige Röhrlinge. 20. 8.
- 1964 Die ersten Frühlingspilze. 14. 3.

# 9. Broschüren im Eigenverlag

Holzbestimmungstabelle (40 verschiedene Holzarten)
Die Entwicklung von Ski und Bindung. Zum 75jährigen Bestehen des Skiclubs Arosa
40 verschiedene Hobel im Heimatmuseum Schanfigg
Die Aroser Seen: 20 Seen und Weiher
Jahre Schweizer Wintersport von 1885–1985. Aroser Schlittelplausch
Licht Helligkeit Leben. Alte Beleuchtungen aus dem Schanfigg
Holz – Ein Naturwunder

# Vapko-Mitteilungen Communications Vapko Comunicazioni Vapko

# Formation complémentaire pour contrôleurs officiels:

# Information destinée aux contrôleurs officiels des champignons – Champignons commercialisés, conservés et transformés

Les titulaires du diplôme de contrôleur officiel des champignons, délivré par la VAPKO, peuvent compléter leur formation en se présentant aux examens organisés pour le contrôle des champignons commercialisés, conservés et transformés.

Les candidats aux examens de contrôleur officiel des champignons qui le souhaitent ont également la possibilité de se présenter, lors de la même session (une semaine), à ces examens complémentaires.

Les candidats sont astreints à suivre les cours suivants:

- Législation, technique de contrôle et procédés de conservation.
- Connaissance des champignons conservés et transformés.

Durant le temps de la semaine non consacré à cette étude, ils suivent les cours réservés aux contrôleurs officiels.

Les **examens** se déroulent le vendredi et le samedi, dans le cadre du cours d'instruction annuel.

#### Branches d'examen

A. Partie théorique: Législation.

#### **B.** Partie pratique

- a. Contrôle et appréciation, du point de vue hygiénique, d'un lot de champignons frais destiné à la mise en vente, estimation de la date limite de vente ou de traitement, établissement des pièces permettant la vente.
- **b.** Détermination de l'espèce botanique de 10 spécimens de champignons secs, dont ceux de la liste officielle C1.
- c. Contrôle et appréciation d'un lot de champignons secs, tri et détermination du pourcentage de déchets.

100 1997 SZP/BSM